

Endlich wieder auf der Bühne glücklich



Der Nachwuchs der Penguin Tappers stellte das größte Kontingent der Teilnehmer in Hemsbach.

BILDER: WOLF-RÜDIGER PFRANG

HEMSBACH. Neun Titel, acht Vizemeisterschaften und drei dritte Plätze – die Erfolgsbilanz der Penguin Tappers bei der Süddeutschen Meisterschaft im Steppanz kann sich sehen lassen. Die Masse der Erfolge kommt nicht überraschend, schließlich stellten die Hemsbacher in der Hans-Michel-Halle 90 Prozent aller Teilnehmer. Das Niveau nach über einem Jahr Wettkampfpause jedoch überraschte.

Perfekter Wiedereinstieg ins Wettkampfgeschehen

„Wir waren begeistert, was die Trainer, darunter auch viele neu in der Verantwortung, mit ihren Tänzern Tolles geleistet haben. Das war ein per-

fekter Wiedereinstieg ins Wettkampfgeschehen“, sagte Jana Matz, hauptverantwortlich für die Kategorie Steppanz in der erfolgreichsten Abteilung des TV Hemsbach.

Die Penguin Tappers trauten sich nach der langen Coronapause als Ausrichter aus der Deckung. Schließlich wollten sie den vielen Tänzern wieder die Möglichkeit bieten, sich vor Publikum zu zeigen. Da die Michel-Halle nur zu 35 Prozent ausgelastet werden durfte, dabei Tänzer und Verantwortliche aber mitzählten, waren nur etwa 200 Zuschauer erlaubt. Fast genauso viele verfolgten die Meisterschaft zudem im eigens eingerichteten Livestream – zukunftswei-

send. Das fand auch Kerstin Albrecht, Leiterin Steppanz im zuständigen Verband TAF: „Die Leistungen bei der Süddeutschen waren der Hammer – trotz der 18-monatigen Wett-

kampfpause. Ich bin ja schon gewohnt, dass die Penguin Tappers ein Top-Ausrichter sind. Organisation, Bühne und Livestream waren sensationell. Hier ist die Digitalisierung schon voll angekommen.“ Das Hygienekonzept der Penguin Tappers griff.

In der Halle herrschte die Pflicht, Maske zu tragen, die die Tänzer nur beim Betreten der Bühne abnehmen durften. Zudem hatte man bei der „Süddeutschen“ auf die Formationen, das eigentliche Hemsbacher Steckenpferd, verzichtet, um größere Menschaufläufe zu vermeiden. Dafür wurden die Formationen in Small Groups bis maximal sieben Tänzer aufgeteilt.

Wettkampf-Reife unter Beweis gestellt

„Das war eine Herausforderung und hat auch die Tänzer reifen lassen. Denn in den kleineren Gruppen wurde noch deutlicher, an welcher Stelle noch mehr gefördert werden muss“, sagte Jana

Matz. Ihre Wettkampf-Reife haben die Hemsbacher, aber auch Tänzer aus Ludwigsburg, München, Lörrach, Bad König und Münsingen jedenfalls vor einem stimmungsvollen Publikum eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Krönender Abschluss mit Weltmeister-Kür

Zum krönenden Abschluss brachten die Schüler noch ihre Weltmeister-Kür „Der Zauberer von Oz“ auf die Bühne. Abteilungsleiter Klaus Schollmeier nahm das Motto auf: „Es war eine echte Zauberei unserer Trainer in der Kürze der Zeit und der Mut, von den Formationen auf die Small Groups umzustellen, um auch allen Tänzerinnen und Tänzern einen Auftritt zu ermöglichen. Extrem stark war wieder unser großes Helferteam. Wir sind halt eine echte Familie!“

AT



Die Small Group der Junioren räumte den Süd-Titel in der Michel-Halle ab.

Stepp- und Show-WM in Riesa abgesagt

HEMSBACH/RIESA. Die Nachricht kam nicht überraschend. Die Show Dance und Steppanz-Weltmeisterschaften, vorgesehen Ende November wurde von der veranstalteten Agentur des IDO Ehrenpräsidenten Michael Wendt und dem Bürgermeister von Riesa abgesagt.

Quarantäne-Möglichkeiten nicht stemmen

Unter dem Strich wären die Auflagen bei der WM in Riesa identisch zu denen in Tokio bei der Olympiade gewesen wegen der internationalen Teilnahme und den unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Ländern. Sprich alle Teilnehmer in Riesa wären

Teil einer großen Blase, müssten entsprechend jeden Tag getestet werden. Riesa hätte zum Beispiel auch Quarantäne Möglichkeiten zur Verfügung stellen müssen. Das konnte und wollte Michael Wendt nicht stemmen.

Neuer Anlauf im kommenden Jahr

Es gibt 2022 einen neuen Anlauf. „Um so mehr sind wir froh, dass wir, die Penguin Tappers die SDM in einem aufwendigen Rahmen durchgezogen haben. Damit hatten alle Tänzer wenigstens eine große Bühne mit Publikum in diesem Jahr“, sagte Abteilungsleiter Klaus Schollmeier zu der IDO Information. pfr